

Viel Wind um alte Anlagen in Guggenberg

Bürgerfragestunde: Eichenbühler fordern Aufklärung

EICHENBÜHL. Zu der Bürgerfragestunde vor Beginn der Eichenbühler Gemeinderatsitzung am Mittwoch hatten sich einige Bürger des Höhenortsteiles Guggenberg eingefunden. Sie forderten Auskünfte von Bürgermeister Günther Winkler und den Gemeinderäten, warum die Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in der letzten Sitzung ohne Diskussion und einstimmig beschlossen wurde.

Und dies, obwohl nach der schriftlichen Bürgerbefragung die knappe Mehrheit gegen das Repowering der drei ältesten Anlagen durch Neuinstallation von zwei größeren Windrädern war. Im Anschreiben zu der Befragung habe man betont, dass eine Entscheidung nur komme, wenn die Guggenberger zustimmen. Deshalb sei man sehr irritiert über die Entscheidung der Räte.

»Könnt ihr nachvollziehen, wie es uns geht?«, meinte ein Anwohner. »Wir haben uns Gedanken gemacht, Fragen gestellt, uns ent-

schieden und dann kommt so ein Beschluss«, lautete ein Vorwurf. Auf die Frage ob denn die betroffenen Grundstückseigentümer schon befragt wurden, meinte Bürgermeister Winkler, dass dies bisher schriftlich nicht geschehen sei. Nur gesprochen habe er mit dem einen oder anderen. Er betonte, dass er im Vorfeld keine Verhandlungen führen wollte, da bisher nicht klar war, ob sich der Gemeinderat überhaupt für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan entscheiden würde. Auf weitere Nachfragen stellte Winkler klar, dass er jetzt spontan keine Antwort gebe.

In der nächsten oder übernächsten Sitzung werde – wenn möglich – eine Stellungnahme zu den geäußerten Fragen erfolgen. Ob diese Stellungnahme über die Tagesordnung der Sitzung bekanntgegeben werde, ließ er offen. Die darüber sichtlich enttäuschten Guggenberger verließen daraufhin teilweise kopfschüttelnd den Sitzungssaal. *acks*



Drei der ältesten Anlagen sollen durch zwei neue und größere Windräder ersetzt werden. Die Mehrheit der Guggenberger Bürger ist dagegen. Foto: Siegmur Ackermann